

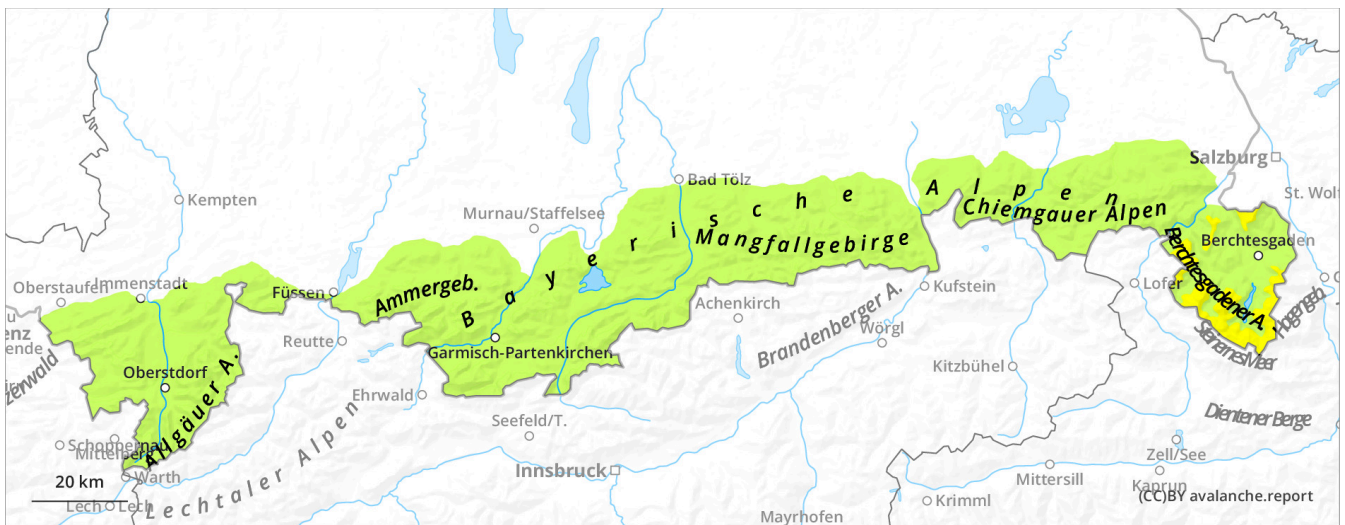
Lawinenlagebericht Bayern

Freitag, 28. Februar 2025

Aktualisiert am 28.02.2025, 07:25:00
Gültig von 27.02.2025, 17:00:00 bis 28.02.2025, 17:00:00



Aktualisierung: Mehr Wind als erwartet. Kleinräumig entsteht frischer Triebschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Vor allem in den Hochlagen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. In den Hochlagen kann kleinräumiger Triebschnee bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen. Lawinen bleiben meist klein, können stellenweise aber auch mittlere Größe erreichen.

Der Neuschnee der letzten Tage kann sich mit Sonneneinstrahlung als kleinere Lockerschneelawine aus dem extremen Steilgelände lösen.

An sehr steilen Hängen mit ausreichend Schnee und glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Mit mäßig bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen frische, kleinräumige Triebschneeansammlungen. Der frische und ältere Triebschnee ist besonders in den Hochlagen störanfällig. In hoch gelegenen Schattenhängen liegt Pulverschnee. Sonnseitig hat sich über Nacht teils ein dünner Harschdeckel gebildet, der tagsüber wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist stabil, in den mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Frischen, kleinräumigen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen kann kleinräumiger Triebschnee mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen. Lawinen bleiben meist klein.

Der Neuschnee der letzten Tage kann sich mit Sonneneinstrahlung als kleine Lockerschneelawine aus dem extremen Steilgelände lösen.

An sehr steilen Hängen mit ausreichend Schnee und glattem Untergrund sind kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Vor allem in den Hochlagen ist geringmächtiger Triebschnee teilweise störanfällig. Im Werdenfels ist die Schneeoberfläche in der Höhe schattseitig oft hart und nur stellenweise mit wenigen Zentimetern lockerem Schnee überdeckt. In den neuschneereicheren Gebieten der letzten Tage wie dem Allgäuer Hauptkamm liegt in hoch gelegenen Schattenhängen Pulverschnee. Die Altschneedecke ist stabil, in den mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.